

Die Vorträge und Referenten des Saatgut-Festivals 2018

Iris Förster ProSpecieRara



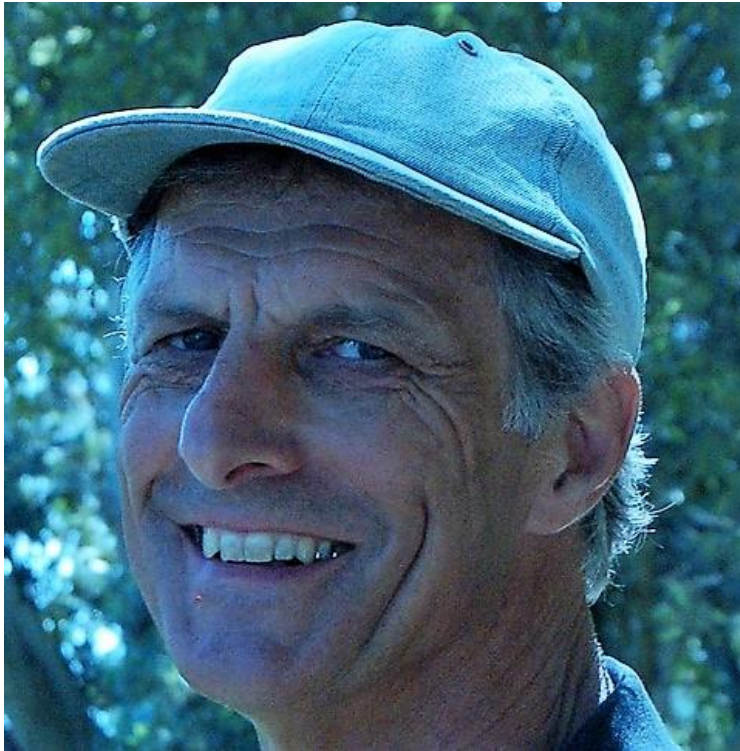
Vortrag: Wie kann ich mithelfen alte Sorten zu retten?

Unsere Kulturpflanzenvielfalt ist bedroht - zahlreiche Sorten die von unseren Vorfahren in Jahrtausenden entwickelt wurden sind in kürzester Zeit verschwunden. Was können wir dagegen tun?

Führung durch die Ausstellung: „Kulturpflanzen und Migration“

Die gemeinnützige Organisation ProSpecieRara Deutschland setzt sich für den Erhalt traditioneller Kulturpflanzen ein: Mit einem Netzwerk aus privaten Sortenbetreuern, Schaugärten, Gärtnern, Züchtungsbetrieben und Vermarktungspartnern hält ProSpecieRara die Vielfalt lebendig und für alle verfügbar. Jede(r) ist eingeladen dabei mitzumachen, hier erfahren Sie wie das funktioniert.

Johannes Kotschi opensourceseeds



Saatgut als Gemeingut sichern: die open-source Lizenz

Open-source ist zu einer Antwort auf die wachsende Privatisierung von Gemeingütern geworden. Pflanzenzüchter, Agrarwissenschaftler und Juristen haben nun eine open-source Saatgut-Lizenz entwickelt, die eine Alternative zu den üblichen geistigen Eigentumsrechten bietet und Privatisierung durch Sortenschutz oder Patente verhindert, so dass Saatgut uneingeschränkt und von jedem genutzt werden kann.“

Johannes Kotschi ist Agrarwissenschaftler und berät seit vielen Jahren nationale und internationale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen in der ländlichen Entwicklung. Die Saatgutversorgung vor allem in der bäuerlichen Landwirtschaft in Entwicklungsländern gehört seit vielen Jahren zu seinen fachlichen Schwerpunkten. Seit 5 Jahren arbeitet er am Thema Saatgut als Gemeingut, 2016 hat er die Open-Source Saatgutlizenz veröffentlicht und in diesem Jahr den Dienstleister OpenSourceSeeds der Öffentlichkeit vorgestellt. Johannes Kotschi hat zu Fragen der Agrarökologie und des Ökolandbaus promoviert, ist Gründungsmitglied des Vereins AGRECOL und lebt in Marburg.

Kontakt: kotschi@opensourceseeds.org

**Dr. Klaus Fleißner Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Freising**



Grells Unterfränkischer Landweizen im Vermehrungsanbau für das Projekt alte bayerische, in diesem Fall fränkische, landwirtschaftliche Sorten

Vortrag: "Die Umsetzung des Nationalen Fachprogramms pflanzengenetischer Ressourcen in Bayern". Im Nationalen Fachprogramm pflanzengenetischer Ressourcen sind die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für die Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen zwischen Bund und Ländern geteilt. Mit dem Bayerischen Biodiversitätsprogramm NaturVielfaltBayern hat der Freistaat Bayern den Rahmen für eine Umsetzung des Nationalen Fachprogramm pflanzengenetischer Ressourcen auf bayerischer Ebene vorgegeben. Seit 2015 bemüht sich die deshalb die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising mit entsprechenden Projekten um die Identifizierung, Sichtung, Charakterisierung und Erhaltung bayerischer, landwirtschaftlicher, pflanzengenetischer Ressourcen.